



Länderspezifische Metrologische Überwachung 2017 Bayern

Zielsetzung der Metrologischen Überwachung (Marktaufsicht und Verwendungsüberwachung) ist es, dem gesellschafts- - und wirtschaftspolitischen Auftrag des Gesetzlichen Messwesens Rechnung tragen und durch geeignete Maßnahmen sicherstellen, dass Messgeräte gesetzeskonform durch Hersteller in Verkehr gebracht und gesetzeskonform durch die Verwender betrieben werden.

Die Metrologische Überwachung wird im Hauptsitz des Bayerischen Landesamts für Maß und Gewicht vorbereitet und abschließend ausgewertet. Die Durchführung obliegt Abteilung 5 (Eichvollzug). Bundeseinheitliche Festlegungen aus dem abgestimmten Marktüberwachungskonzept werden berücksichtigt.

Die Rechtsgrundlage ist in der Verordnung (EG) Nr. 765/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 9. Juli 2008 über die Vorschriften für die Akkreditierung und Marktüberwachung im Zusammenhang mit der Vermarktung von Produkten und zur Aufhebung der Verordnung (EWG) Nr. 339/93 des Rates (Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L / 218, S. 30 vom 13.8.2008) sowie im Mess- und Eichgesetz (MessEG) niedergelegt.

Artikel 17 (Informationspflichten)

[..]

(2) Die Mitgliedstaaten stellen sicher, dass die Öffentlichkeit über die Existenz, die Zuständigkeiten und die Identität der nationalen Marktüberwachungsbehörden sowie darüber, wie man Kontakt zu diesen Behörden aufnehmen kann, informiert ist.

Artikel 18 (Organisatorische Verpflichtungen der Mitgliedstaaten)

[...]

(5) Die Mitgliedstaaten erstellen Marktüberwachungsprogramme, führen diese durch und aktualisieren sie regelmäßig. Die Mitgliedstaaten stellen entweder ein allgemeines Marktüberwachungsprogramm oder sektorspezifische Programme auf, worin die Bereiche erfasst sind, in denen sie eine Marktüberwachung durchführen, teilen diese Programme den anderen Mitgliedstaaten und der Kommission mit und stellen sie der Öffentlichkeit mittels elektronischer Kommunikationsmittel und gegebenenfalls durch andere Mittel zur Verfügung. [...]

Die **nationale Rechtsgrundlage** der Metrologischen Überwachung ist Abschnitt 6 des Mess- und Eichgesetzes (Gesetz über das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Messgeräten auf dem Markt, ihre Verwendung und Eichung sowie über Fertigpackungen).

Nationale Rechtsgrundlagen am Ende der Zusammenfassung.

Untersuchungsgegenstand	Erläuterung
Messanlagen für dünnflüssige Mineralöle auf Straßentankwagen (§ 23 MessEV i.V.m §§ 31, 37 MessEG)	Die Kontrollen von Messanlagen auf Straßentankwagen im Straßenverkehr sind allein nicht ausreichend, um im konkreten Fall eine manipulierte Abgabe von Messgut festzustellen. Die Kontrollen sind dennoch ein zweckmäßiges Mittel um den Verwendern zu zeigen, dass eine behördliche Kontrolle auf allen Ebenen und jederzeit möglich ist. Es wird auch kontrolliert, ob Waren über Fahrzeugwaagen gewogen wurden (Lieferscheinkontrolle, Rückbezug auf Messwerte aus geeichten Waagen) oder ob fahrzeugmontierte Waagen an Bord sind.
Straßenfahrzeugwaagen (§ 23 MessEV i.V.m. §§ 31, 37 MessEG)	Fahrzeugwaagen im Bestand mit Eichgültigkeit bis 2016 oder früher werden ab Mitte April auf Vorliegen von Anträgen auf Nacheichung hin geprüft. Liegt ein solcher nicht vor, so erfolgt eine Nachschau vor Ort um festzustellen, ob eine ungeeichte Verwendung vorliegt.
Öffentliche Waagen (§§ 30, 31, 32 MessEV)	Mit dem Inkrafttreten der MessEV ist das Instrument der Öffentlichen Waage eichrechtlich abgewertet worden. Insofern bedarf die Verwendung öffentlicher Waagen vor dem Hintergrund geänderter rechtlicher Anforderungen einer Überprüfung. Es wurde aufgrund von Anfragen und sich daran anschließenden internen Recherchen festgestellt, dass das Verzeichnis der öffentlichen Waagen in Bayern nicht mehr aktuell ist. Ziel der Aktion ist es, festzustellen, ob die im Bestand befindlichen Verwender von Messgeräten unverändert öffentliche Waagen betreiben, und wenn ja, ob diese den Anforderungen der §§ 30-32 MessEV genügen
Verwendung von Waagen im Rahmen der Viehvermarktung (§ 23 MessEV i.V.m. §§ 31, 37 MessEG)	Feststellung, ob im Bereich der Viehvermarktung geeichte Waagen ordnungsgemäß verwendet werden.
Eichfrist von Elektrizitätszählern (§§ 31, 37 MessEG i.V.m. § 35 MessEV)	Ziel der Verwendungsüberwachung ist es, festzustellen, ob im Netz verwendete Elektrizitätszähler geeicht sind (ggf. auch auf der Grundlage einer Stichprobenprüfung i.S.d. § 35 MessEV).
Verwendung von Waagen bei der Vermarktung von Zuckerrüben (§ 23 MessEV i.V.m. §§ 31, 37 MessEG)	Feststellung, ob im Bereich der Vermarktung von Zuckerrüben geeichte Waagen ordnungsgemäß verwendet werden.
Industrieparks (§ 35 MessEG)	Seit Inkrafttreten des MessEG am 01.01.2015 wurden in Bayern ca. 30 Anträge von Industrieparks / Chemieparcs nach § 35 MessEG (Ausnahmen für geschlossene Grundstücksnutzung; Befreiung für Messgeräte von den Regelungen des MessEG für leitungsgebundene Leistungen) beschieden. Dabei wurde festgestellt, dass viele der Antragsteller schon vor dem Inkrafttreten des MessEG untereinander



Untersuchungsgegenstand	Erläuterung
	über ungeeichte oder keine Messgeräte leitungsgebundene Leistungen im Rahmen geschäftlicher Zwecke abgerechnet haben. Es sollen weitere Ansiedlungen von Betrieben auf gemeinsamen Grundstücksflächen dahingehen überprüft werden. Ferner werden stichprobenartig Verwender überprüft, die die Ausnahme nach § 35 MessEG in Anspruch nehmen
Lieferung von Zusatzstoffen für die Betonherstellung; Verwendung geeichter Volumenmessgeräte (§ 23 MessEV i.V.m. §§ 31, 37 MessEG)	Es werden möglicherweise Volumenmessanlagen, die nicht MessEG und MessEV entsprechen, im geschäftlichen Verkehr bei der Abgabe von flüssigen Chemikalien im Rahmen der Betonherstellung eingesetzt.
Elektrizitätszähler auf Campingplätzen (§ 23 MessEV i.V.m. §§ 31, 37 MessEG)	Elektrizitätszähler auf Campingplätzen wurden bereits vor dem 1.1.2015 im Zuge einer bundesweiten Schwerpunktaktion überprüft. Im Zuge der Neufassung des Eichrechts am 1.1.2015 soll nun unter Bezugnahme auf § 5 Nr. 11 MessEV und § 5 Nr. 12 MessEV die Verwendung überprüft werden.
Inverkehrbringen von Ausschankmaßen Messebesuch DrincTec 2017 (Abschnitt 2 MessEG i.V.m. Abschnitt 6 MessEG)	Leitfaden für die Umsetzung der Produktvorschriften der EU 2016 („Blue Guide“; ABl. EU 2016, C 272, Seite 1), Nr. 2.3 (Inverkehrbringen): „Eine weitere Ausnahme von der Regel, dass die Marktüberwachung erst einsetzen kann, nachdem der Hersteller die formale Verantwortung für seine Produkte übernommen hat, sind Fachmessen, Ausstellungen und Vorführungen.“
Marktüberwachung bei Fertigpackungen Schwerpunkt: Einwickler (FertigPackV, LMIV)	Umsetzung der neuen Vorschrift (Lebensmittelinformationsverordnung LMIV) zur Kennzeichnung von Fertigpackungen. Überprüfung der Berücksichtigung von Einwicklern als Taramaterial

Rechtsgrundlagen

- 1 Gesetz über das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Messgeräten auf dem Markt, ihre Verwendung und Eichung sowie über Fertigpackungen (Mess- und Eichgesetz - MessEG) vom 25.07.2013 (BGBl. I S. 2722) in der jeweils geltenden Fassung (www.gesetze-im-internet.de)
- 2 Verordnung über das Inverkehrbringen und die Bereitstellung von Messgeräten auf dem Markt sowie über ihre Verwendung und Eichung (Mess- und Eichverordnung – MessEV) vom 11.12.2014 (BGBl. I S. 2010, 2011) in der jeweils geltenden Fassung (www.gesetze-im-internet.de)

Thomas Schade
Eichdirektor
Abt. 4 - Metrologie

Bayerisches Landesamt für Maß und Gewicht
Hauptsitz
Franz-Schrank-Str. 9, 80638 München
Tel. +49 (0)89 17901-318
Fax +49 (0)89 17901-336
thomas.schade@lmg.bayern.de
www.lmg.bayern.de